

LÜDENSCHIED

MONTAG, 16. SEPTEMBER 2019

WOLL!?

Es gibt ja sonntags Treffpunkte, an denen ein deutlicher Männerüberschuss zu beobachten ist. Damit ist nicht die Kirche gemeint. Und wer jetzt glaubt, na klar, der Stammtisch ist es, liegt genau so falsch. Ich meine den Treffpunkt Bäckerei. Wie in der Steinzeit: Die Frau hütet Höhle und Kinder und deckt den Tisch, der Mann geht raus in die Wildnis und erlegt ein Mammut – oder besorgt wahlweise Brötchen. Die Männer treffen sich also bei der Brötchentante. Und in diesen Spätsommertagen sollte sich jeder unrasierten Trainingshosenenträger ehrfurchtsvoll vor der Dame hinter dem Tresen verneigen. Denn sie steht in einer wahren Wolke aus Wespen, lächelt – und zuckt noch nicht mal, wenn sie ihr Händchen in die Auslage streckt. Das ist wahrer Heldinnenmut, ihr Helden! In diesem Sinne: Ein Hoch auf die Bäckereifachverkäuferin, woll!?

OLAF MOOS

Prozess wird teilweise neu aufgerollt

Lüdenscheid – Das Urteil gegen den heute 59 Jahre alten Lüdenscheider erging Mitte April vergangenen Jahres: unter anderem wegen Diebstahls mit Waffen, räuberischen Diebstahls, vorsätzlicher Körperverletzung, Beleidigung, Drogenbesitzes, Sachbeschädigung und Bedrohung. Die Richter ließen den Mann, dem ein hirnorganisches Psychosyndrom attestiert worden war, in der Psychiatrie unterbringen. Doch seine Revision vor dem Bundesgerichtshof war teilweise erfolgreich. Jetzt muss ein Teil der Anklagepunkte neu verhandelt werden. Strafvollziehungsleiter Dominik Petereit vertritt einen Mann, über den er vor anderthalb Jahren schon sagte, er „fällt durchs Raster“. Der Rechtsanwalt hat erreicht, dass zwei Diebstähle mit Waffen neu beurteilt und vor allem die Frage wiederholt erörtert werden muss, ob der 59-Jährige unbefristet in die „Geschlossene“ gehört. Voraussetzung dafür ist die zweifelsfreie Feststellung, dass der Angeklagte eine Gefahr für die Allgemeinheit darstellt. Für die Verhandlung sind zwei Prozessstage vorgesehen.

OLAF MOOS

Termine

Der Prozess beginnt Dienstag um 9.30 Uhr im Saal 201 des Landgerichts Hagen und wird am Donnerstag, 9.30 Uhr, fortgesetzt.



Partystimmung am Abend auch vor der Hauptbühne: Viele Zuhörer gingen beim Auftritt der Fabulous-Music-Factory-Musiker in ihren aufwendig gestalteten Kostümen begeistert mit.

FOTO: BJÖRN OTHLINGHAUS

Beste Stimmung bei bestem Wetter

Harmonisches Stadtfest / Bürgerforum nun offiziell Jürgen-Dietrich-Forum

VON OLAF MOOS UND KERSTIN ZACHARIAS

Lüdenscheid – Bei bestem Spätsommerwetter haben die Lüdenscheider Vereine mit den Bürgern am Wochenende ihr 43. Stadtfest gefeiert. Die Polizei schätzt die Besucherzahl auf rund 15 000. Die Veranstalter zeigen sich mit Organisation und Ablauf „mehr als zufrieden“, wie Dierk Gelhausen sagt. Die Rettungskräfte sprechen von einem Fest, das ruhiger war als in den Vorjahren.

Eine kleine Grippewelle hat offenbar dazu geführt, dass laut Gelhausen ein Stand auf dem Festgelände unbesetzt blieb. Vereinzelt Lücken im Bühnenprogramm, die ebenfalls krankheitsbedingt entstanden, haben aber problemlos gefüllt werden können. Alles in al-



Einblicke in verschiedene Kampfsportarten gab es von den Schülern des Budo-Club MK.

FOTOS: K. ZACHARIAS

lem ist Gelhausen begeistert: „Es hat alles gepasst.“ Die Kräfte in der Einsatzzentrale im Rathaus-Erdgeschoss hatten weniger zu tun als befürchtet. Ein Sprecher des Deutschen Roten Kreuzes spricht von „nur“ sechs Transporten zum Klinikum

und zehn Hilfeleistungen in der Innenstadt.

Für Lüdenscheids Polizeichef Volker Mürmann ist das Sicherheitskonzept seiner Wache voll aufgegangen. „Wir haben an vielen Stellen gleichzeitig starke Präsenz gezeigt und uns bemüht,

mögliche Störer zu definieren und einzuschreiten, bevor eine Situation eskaliert.“

Die Anzahl der Delikte bewegt sich laut Mürmann im Promillebereich. Seine Beamten haben lediglich fünf Platzverweise aussprechen müssen, zwei Männer seien dem nicht gefolgt und haben folglich in der Polizeizelle übernachtet. Insgesamt registrierten die eingesetzten Beamten vier Körperverletzungen. Mürmann: „99,9 Prozent der Stadtfest-Besucher wissen, wie man sich zu benehmen hat.“

Jürgen-Dietrich-stadt Bürgerforum

Eine besondere Zeremonie fand nicht ohne Grund im Rahmen des Stadtfestes statt: Im Beisein der Familie, zahl-

reicher Gäste sowie der Delegation aus Myslenice wurde am Samstag das Bürgerforum offiziell in das Jürgen-Dietrich-Forum umbenannt. Dieter Dzewas erinnerte an das Wirken des ehemaligen Bürgermeisters und Ehrenbürgers, der aufgrund seines Wesens, seines Charakters und seiner Grundhaltung als „Volksbürgermeister“ agiert habe und dem über alle Parteigrenzen hinweg Respekt und Sympathie entgegengebracht worden sei. Dabei habe er durch sein Verhandlungsgeschick nicht nur Spuren in den Bereichen Kirche, Kultur und Sport hinterlassen, sondern sei vor allem als Mentor für Menschen mit Behinderungen eingetreten. „Es war ihm eine Herzensangelegenheit, die Menschen in die Gesellschaft der Stadt zu holen – das war damals keine Selbstverständlichkeit“, betonte Dzewas. Und: Mit Ausnahme der Brighthouse-Gesellschaft seien unter Jürgen Dietrich alle Städtepartnerschaften entstanden. „Ohne Jürgen wäre es nicht gelungen, die Freundschaft zu Myslenice zu begründen“, betonte Dzewas im Hinblick auf die polnischen Gäste – bevor die Jagdbläser des Hegerings das Signal zum Aufbruch gaben.

Galerie im Internet
www.come-on.de



Beste Laune herrschte auch an den Ständen.

FOTO: MOOS



Die Umbenennung erfolgte im Beisein der Familie.

Auszeichnungen für Kleingärtner

Urkunden und Plaketten für die schönsten Anlagen und Gärten

Lüdenscheid – Die schönsten Kleingartenanlagen in Lüdenscheid sind die in Schafsbücke, am Wehberg und am Honsel: Heinrich Pickl, Vorsitzender des Bezirks Lüdenscheid der Kleingärtner, und Bürgermeister Dieter Dzewas überreichten die Auszeichnungen dafür gestern Nachmittag traditionell im Rahmen des Stadtfestes. Weitere Urkunden gab es – erstmals im gerade umbenannten Jürgen-Dietrich-Forum – für die schönsten Anlagen im gesamten Bezirk, für die schönsten Einzelgärten, für den besten ökologischen Garten und den besten Spielplatz.

gör » BERICHT FOLGT



Heinrich Pickl (2. von rechts) und Dieter Dzewas (Mitte), überreichten Plaketten und Urkunden für die schönsten Kleingartenanlagen in Lüdenscheid.

FOTO: GÖRLITZER

„Was kommt nach dem Einzelhandel?“

Lüdenscheid – Das Altstadtbüro lädt im Auftrag der Stadt Lüdenscheid ein zu einer Veranstaltung am Donnerstag, 26. September, ab 19 Uhr im Forum des Rathauses Lüdenscheid. Präsentiert wird der finale Stand der Entwurfsplanung für die Neugestaltung der öffentlichen Räume in der Altstadt, teilte die Stadtverwaltung mit. Das Büro Franz Reschke Landschaftsarchitektur stellt seine Entwurfsplanung vor. Gleichzeitig wird die Wanderausstellung „Gute Geschäfte – Was kommt nach dem Einzelhandel?“ eröffnet.

Im Rahmen mehrerer Bürgerbeteiligungsveranstaltungen, zuletzt am Altstadttag, wurden Ideen und Anmerkungen zur Fortentwicklung der Planung gesammelt und diskutiert. Viele der dort geäußerten Anregungen konnten übernommen werden und fanden trotz entstehender Kostensteigerungen auch im Rat Zustimmung.

Anknüpfend an die Entwurfsplanung werden Dirk Fiedler und Andreas Klocke im Auftrag des Stadtentwässerungsbetriebes Lüdenscheid Herscheid AöR und der Enervie Vernetzt Auskunft über die konkrete Bauausführung sowie den Bauprozess während der Umbauphase geben. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, den Vortragenden Fragen zu stellen.

Abschließend findet der Auftakt der Wanderausstellung „Gute Geschäfte – Was kommt nach dem Einzelhandel?“ von Stadtbaukultur NRW in Kooperation mit der Stadt Lüdenscheid statt. Mit der Ausstellung sollen Gründe für Leerstände in der Stadt thematisiert und verdeutlicht werden, wie durch kreative Projektideen leere Ladenlokale in vielen Städten genutzt werden und gleichzeitig zur Neubelebung der Stadt führen können. Florian Heinkel von Stadtbaukultur NRW erläutert den Besuchern die Wanderausstellung. Wer möchte, kann auch hier Fragen stellen und sich informieren über die Erfahrungen aus anderen Städten und darüber diskutieren, ob diese auf Lüdenscheid und die Bautätigkeit in der Wilhelmstraße übertragbar sind.

Ziel sei das Aufzeigen vieler Handlungsoptionen für den Einzelhandel, um auf die künftigen Herausforderungen während der Umbauphase reagieren zu können, heißt es in der Einladung.

7000 Euro Sachschaden

Lüdenscheid – Auf rund 7000 Euro schätzt die Polizei den Sachschaden bei einem Unfall am Samstag auf der Bahnhofstraße. Gegen 20.45 Uhr fuhr eine 23-jährige Lüdenscheiderin am Samstagabend mit ihrem Opel Corsa auf der Bahnhofstraße in Richtung Christuskirche. Sie bemerkte zu spät, dass ein 18-jähriger Herscheider mit seinem Peugeot in Höhe der Einmündung Nordstraße stand. Sie fuhr auf und schob den Wagen noch auf einen Mercedes davor, in dem ein 78-jähriger Lüdenscheider am Steuer saß, heißt es im Polizeibericht.



Festnahme im Stadtfestgetümmel

Zum Auftakt des Stadtfestes am Samstagnachmittag gab es für einige Minuten Aufregung auf dem Rathausplatz. Sicherheitskräfte hatten im TK Maxx einen Ladendieb gesichtet und die Polizei gerufen. Der Mann, offensichtlich unter Drogeneinfluss, wehrte sich heftig gegen die Festnahme und musste mit Handschellen fixiert werden. Er hatte mit einer mit Alufolie ausgeschlagenen „Klautüte“ Beute machen wollen.

OMOFOTO: MOOS